



LESEAKADEMIE 2016

**Literatur im Gespräch:
Neuerscheinungen
deutschsprachiger Literatur**

Referenten:
Stefan Gmünder und Alexander Kluy

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

© 2016 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

LESEAKADEMIE 2016

des

Büchereiverbands Österreichs

**Neuerscheinungen
deutschsprachiger
Belletristik**

REFERENTEN:

***Stefan Gmünder
&
Alexander Kluy***

AUFBAU VERLAG

Ronja von Rönne: Wir kommen.

Berlin: Aufbau Verlag, 2016
208 Seiten, 19,50 Euro
ISBN: 978-3-351-03632-4

Die Autorin:

Ronja von Rönne wurde 1992 in Berlin geboren. Kulturjournalismus-Studium. Sie ist seit 2015 Redakteurin der „Welt am Sonntag“ (Berlin). Sie lebt in Berlin und Grassau (Bayern). *Wir kommen* ist ihr Debütroman.

Das Buch:

In Noras Heimatdorf gehört es sich, den Nachbarn zu grüßen, den Rasen zu mähen und am Ende des Lebens zu sterben. Dass sich ausgerechnet Maja, Noras beste Freundin aus Kindheitstagen, an diese althergebrachten Regeln hält und einfach stirbt, kann Nora nicht glauben. Für eine Beerdigung hat Nora ohnehin keine Zeit: Nachts wecken sie Panikattacken, sie muss sich um eine Schildkröte kümmern und ihre einst so progressive Beziehung zu viert droht auseinanderzubrechen. Und dann fährt auch noch ihr Therapeut in Urlaub. Bis zu seiner Rückkehr soll Nora ihre Tage in einem Tagebuch dokumentieren. Also berichtet sie, wie sie sich mit Karl, Leonie, Jonas und einem schweigenden Kind ans Meer flüchtet, um das Verschworene zwischen ihnen zu retten. Doch statt hoffnungsvoller Zukunft drängt sich immer mehr Noras Vergangenheit in den Vordergrund.

BRAUMÜLLER VERLAG

Alfred Goubran: Das letzte Journal.

Wien: Braumüller Verlag, 2016
392 Seiten, 21,90 Euro
ISBN: 978-3-9920013-3-0

Der Autor:

Alfred Goubran, geboren 1964 in Graz, aufgewachsen in Kärnten, lebt in London und Wien. Umfangreiche literarische Tätigkeit als Schriftsteller, Rezensent, Übersetzer, Herausgeber und Verleger. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Das Buch:

Wien, Herbst 2008. Nach 41 Jahren begegnet der Schriftsteller Aumeier seiner Jugendliebe Terése wieder und zieht auf ihr Anwesen. In einem Treibhaus, das Terése zu Studienzwecken für Orchideen nützt, beginnt er sein Journal zu schreiben. Er erfährt die Ursache für ihre gewaltsame Trennung und sieht sich in der Gestalt des Alten Schwarzkoglers mit einem mächtigen Gegenspieler konfrontiert, dessen Einfluß auf sein und Terésés Leben weiter reicht, als er bisher vermutet hatte. Die Enthüllungen verborgener Zusammenhänge zeigen nicht nur die Vergangenheit in einem neuen Licht, sondern führen auch zu einer Infragestellung seines bisherigen Lebensweges, seiner Ansichten und letztlich seiner Herkunft ...

Emily Walton: Der Sommer, in dem F. Scott Fitzgerald beinahe einen Kellner zersägte.

Wien: Braumüller Verlag, 2016

168 Seiten, 19,90 Euro

ISBN: 978-3-9920015-2-1

Die Autorin:

Emily Walton, geboren 1984 in Oxford/England, lebt in Wien. Als Journalistin und Kritikerin u.a. für „Falter“, „Buchkultur“ und „Literatur & Kritik“ tätig. Sie wurde mehrfach mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem 4. Exil-Literaturpreis 2011.

Das Buch:

März 1926 in Juan-les-Pins, Südfrankreich: F. Scott Fitzgerald steht auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Im Vorjahr ist sein Roman „Der große Gatsby“ erschienen. Hier, an der Côte d’Azur, nimmt er die Arbeit an seinem nächsten Buch auf, mit dem er endgültig zum größten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart avancieren will. Unweit seiner Sommerresidenz haben seine Freunde, Sara und Gerald Murphy, eine kleine künstlerische Festung auf dem Cap d’Antibes geschaffen: die Villa America. Auf ihrem riesigen Anwesen trinken sie Cocktails mit ihren Künstlerfreunden, darunter Pablo Picasso, Dorothy Parker und Fernand Léger, veranstalten Kostümpartys, tanzen Charleston, halten Kühe und züchten Mais.

C. H. BECK VERLAG

Catalin Dorian Florescu: Der Mann, der das Glück bringt.

München: C. H. Beck Verlag, 2016

328 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-406-69112-6

Der Autor:

Catalin Dorian Florescu, geboren 1967 in Timisoara/Rumänien. 1976 erste Ausreise mit dem Vater nach Italien und Amerika. Rückkehr nach Rumänien, 1982 endgültige Emigration. Studium der Psychologie und Psychopathologie. Florescu lebt als freier Schriftsteller und Suchttherapeut in Zürich. Er erhielt für seine Romane „Wunderzeit“ (2001), „Der kurze Weg nach Hause“ (2002) und „Der blinde Masseur“ (2006) Stipendien und Preise. Zuletzt erschien der Roman „Jacob beschließt zu lieben“ (2012).

Das Buch:

Ray und Elena lernen sich in einer dramatischen Nacht in New York kennen. Sie ist eine Fischerstochter aus dem Donaudelta, er ein erfolgloser Imitator, der noch an den Durchbruch glaubt. Sie muss die Asche ihrer Mutter nach Amerika bringen, er will erreichen, was sein Großvater für sich erhoffte. Ihre Familiengeschichten führen den Leser in die Welt New Yorks vor hundert Jahren und in das magische Universum des Donaudeltas.

Marjana Gaponenko: Das letzte Rennen.

München: C. H. Beck Verlag, 2016

268 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-406-68955-0

Die Autorin:

Marjana Gaponenko geboren 1981 in Odessa/Ukraine, studierte dort Germanistik und lebt heute nach Aufhalten in Krakau und Dublin in Mainz und Wien. Sie schreibt seit 1996 auf Deutsch. 2012 erschien ihr Roman „Wer ist Martha?“

Das Buch:

Komisch, grotesk, helllichtig und voll schwarzem Humor und Melancholie erzählt Marjana Gaponenko in ihrem Roman vom bösen Erwachen eines modernen Taugenichts, der auf drastische Weise einige Lektionen fürs Leben lernt. Kaspar, ein verwöhnter junger Mann in der guten Wiener Gesellschaft, studiert etwas ziellos vor sich hin und scheint von den Menschen, insbesondere den Frauen um ihn, weniger zu verstehen als von den Ponys, die sein wohlhabender Vater sammelt. Der Vater Adam, ein aus Polen stammender Ingenieur und Selfmademan, verehrt Pferdekutschen und Kutschpferde und liefert sich mit dem einzigen Sohn ein verhängnisvolles Rennen.

DEUTICKE VERLAG

Jan Kossdorf: Leben spielen.

Wien: Deuticke Verlag, 2016

384 Seiten, 20,50 Euro

ISBN: 978-3-552-06312-9

Der Autor:

Jan Kossdorff, geboren 1974, ist ausgebildeter Drehbuchautor, arbeitete als Online-Redakteur und Internet-Manager. Seit 2000 Texter und Konzeptioner in der Werbung. Gründer und DJ des Amper-Club, eines Wiener Rock-Klubs und Musikertreffs. Mehrere Veröffentlichungen.

Das Buch:

Der Schauspieler Mischa hat die Leidenschaft fürs Theater gegen die Liebe zu Valerie eingetauscht. Doch als sein Freund Sebastian mit einer grandiosen Geschäftsidee auftaucht, kann er nicht widerstehen: Es geht um Inszenierungen, in denen die Kunden selbst, ganz nach Wunsch, eine Rolle spielen. Die Auftraggeber zahlen für die Darstellung privater Wünsche und Träume, für „Leben spielen“. Ausgerechnet Valerie zieht den ersten Auftrag an Land. Im Mittelpunkt der Szene, die in Wien im Österreich der Nachkriegszeit spielt, steht eine junge Frau, der Valerie verblüffend ähnlich sieht ...

Julya Rabinowich: Krötenliebe.

Wien: Deuticke Verlag, 2016

192 Seiten, 20,50 Euro

ISBN: 978-3-552-06311-2

Die Autorin:

Julya Rabinowich, geboren 1970 in St. Petersburg/Sowjetunion, lebt seit 1977 in Wien, wo sie auch studierte. Autorin, Bildende Künstlerin, Simultandolmetscherin, Kolumnistin in der Tageszeitung „Der Standard“. Für ihren Debütroman „Spaltkopf“ (2008) erhielt sie den Rauriser Literaturpreis. Mehrere Theaterstücke. Zuletzt erschienen die Bücher „Herznovelle“ (2011) und „Die Erdfresserin“ (2012).

Das Buch:

Alma Mahler, die „femme fatale“, die den Verlust ihres Vaters mit einer unüberschaubaren Zahl von Liebhabern aufzuwiegen versucht, Paul Kammerer, der umstrittene Vater der Epigenetik, der das Geheimnis um seine Kröten-Experimente mit ins Grab nimmt, und Oskar Kokoschka, das „enfant terrible“ der Wiener Kunst im frühen 20. Jahrhundert, der seinem Liebeskummer mit mehr als unzulänglichen Mitteln beizukommen versucht: die Protagonisten eines skurrilen Ringelspieles. Julya Rabinowich geht der Sehnsucht nach, in der diese drei miteinander verbunden sind.

DIOGENES VERLAG

Emanuel Bergmann: Der Trick.

Zürich: Diogenes Verlag, 2016

400 Seiten, 22,70 Euro

ISBN: 978-3-257-06955-6

Der Autor:

Emanuel Bergmann, geboren 1972 in Saarbrücken, ging nach dem Abitur nach Los Angeles, um dort Film und Journalismus zu studieren. Er war viele Jahre lang für verschiedene Filmstudios, Produktionsfirmen und Verlage in den USA und Deutschland tätig. Derzeit unterrichtet er Deutsch, übersetzt Bücher und ist journalistisch tätig. *Der Trick* ist sein erster Roman.

Das Buch:

1934, in Prag, bestaunt der fünfzehnjährige Rabbinerssohn Mosche Goldenhirsch im Zirkus die Zauberkunststücke des legendären „Halbmondmanns“ und seiner schönen Assistentin – es ist um ihn geschehen, und zwar gleich doppelt. Er rennt von zu Hause weg und schließt sich dem Zirkus an, der nach Deutschland weiterzieht. 2007, in Los Angeles, klettert der zehnjährige Max Cohn aus dem Fenster seines Zimmers, um den Großen Zabbatini zu finden, einen alten, abgehalfterten Zauberer. Der Junge ist überzeugt: Nur Magie kann seine Eltern, die vor der Scheidung stehen, wieder zusammenbringen ...

DÖRLEMANN VERLAG

Sandra Hughes: Fallen.

Zürich: Dörlemann Verlag, 2016

160 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-03820029-1

Die Autorin:

Sandra Hughes, geboren 1966, wuchs in Luzern/Schweiz auf. Sie studierte Kunstwissenschaft und arbeitet in der Abteilung Kultur Basel-Stadt. Bisher erschienen die Romane „Lee Gustavo“ (2006), „Maus im Kopf“ (2009) und „Zimmer 307“ (2012). Sandra Hughes erhielt 2013 den Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft in der Sparte Literatur. Sie lebt mit ihrer Familie in Allschwil in der Nähe von Basel.

Das Buch:

Vera Gerber fällt aus ihrer heilen Familienwelt: Ihr fünfzehnjähriger Sohn Luca bricht beim Bankomaten zusammen und bleibt liegen. Er wollte Geld für seine erste Reise ohne Eltern holen. Zehn Personen gehen an dem Jungen vorbei, die elfte ruft nach einer Stunde die Polizei. Später wird ein Hirnschlag diagnostiziert, der Jugendliche ist halbseitig gelähmt und redet nicht mehr. In eindringlicher Sprache erzählt der Roman, dem eine wahre Zeitungsmeldung zugrunde liegt, wie eine Sekunde alles verändert.

Rebecca C. Schnyder: Alles wird besser in der Nacht.

Zürich: Dörlemann Verlag, 2016

176 Seiten, 20,60

ISBN: 978-3-03820028-4

Die Autorin:

Rebecca C. Schnyder, 1986 in Zürich geboren, wuchs in der Ostschweiz auf. Sie studierte Germanistik und Theaterwissenschaft und war als Regieassistentin am Stadttheater Bern tätig. Seit 2009 ist sie freie Autorin. Bisher ein Lyrikband „Neutag“ (2011) und ein Hörspiel „Über dem Tal“ (2012). Mit ihrem Theaterstück „Alles trennt“ wurde sie 2015 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. „Alles ist besser in der Nacht“ ist ihr Romandebüt. Rebecca C. Schnyder lebt in St. Gallen.

Das Buch:

Zu lange hat sich Billy auf den Lorbeeren ihres ersten Buches ausgeruht. Jetzt steckt sie fest in ihrer Flohmarktwohnung, in ihrem Körper – in ihrem Leben. Lästige Telefonanrufe ihrer Mutter, zu viel Kaffee, Alkohol und Zigaretten fügen sich zu einem eintönigen Alltag zusammen. Mit ihrer besten Freundin Guen zieht sie um die Häuser, weicht dem drängenden Pierre aus, der ein neues Buch von ihr will. Bis sie sich versehentlich verliebt, in einen Guten mit Scheißschuhen und Zauberlächeln. Gegen ihren Willen wird Billy von ihren Gefühlen mitgerissen, dabei weiß sie doch, dass nur auf die Endlichkeit Verlass ist ...

DTV DEUTSCHER TASCHENBUCH VERLAG

Perikles Monioudis: Frederick.

München: Dtv Verlag, 2016
224 Seiten, 20,50 Euro
ISBN: 978-3-423-28079-2

Der Autor:

Perikles Monioudis, 1966 in Glarus/Schweiz geboren. Studium der Soziologie und Politologie in Zürich. Zwanzig Buchveröffentlichungen. Mehrere Preise und Stipendien. Mit seiner Frau, der Autorin Dana Grigorcea, und zwei Kindern lebt er nach zwölf Jahren in Berlin seit 2007 in Zürich.

Das Buch:

Er übte versessen, tanzte mit unglaublicher Hingabe – und wurde der beste und eleganteste Tänzer, den das 20. Jahrhundert gesehen hat: Fred Astaire. Er verkörperte den Höhepunkt einer Kunst, die mit ihm auch wieder unterging. Er strebte nach Perfektion, Eleganz und Schönheit, und doch, so imaginiert es Perikles Monioudis, musste er sich sein ganzes Leben gegen einen geradezu teuflischen Begleiter wehren, der ihn überreden will aufzuhören. Monioudis erzählt von einem großen Künstler, seinem Weg aus der amerikanischen Provinz nach London, an den Broadway, nach Hollywood – und seinem stolzen Widerstand gegen alle Hinfälligkeit des Erfolges.

EDITION NAUTILUS

Marie Malcovati: Nach allem, was ich beinahe für dich getan hätte.

Hamburg: Edition Nautilus, 2016
128 Seiten, 16,50 Euro
ISBN: 978-3-89401-827-6

Die Autorin:

Marie Malcovati, geboren 1982, studierte Drehbuch und Filmwissenschaften in Manchester und an der Filmakademie Baden-Württemberg und lebt in Freiburg im Breisgau. „Nach allem, was ich beinahe für dich getan hätte“ ist ihr Romandebüt.

Das Buch:

Simon, drittgeborener Sohn einer Schweizer Zahnpastafabrikantendynastie, findet nicht so recht seinen Platz in dieser Welt. Von seinem letzten Arbeitsplatz gefeuert, strandet er im römischen Legionärskostüm am Basler Bahnhof. Er setzt sich zufällig auf eine Bank neben Lucy. Die kühle Dolmetscherin verschreckt ihre Umgebung durch ihren völligen Mangel an Zukunftsbereitschaft, als wüsste sie, dass nichts von Dauer sein kann. Warum aber bleibt die elegante, gut gekleidete Frau stundenlang neben dem verkaterten Simon sitzen? Die beiden ziehen die misstrauische Aufmerksamkeit Marottis auf sich. Der wegen einer Verletzung krankgeschriebene Polizist will wenigstens an den Monitoren der Überwachungskameras Dienst tun dürfen. Schließlich gab es eine Terrorwarnung am Bahnhof, und zu Hause fällt ihm die Decke auf den Kopf. Mehr und mehr glaubt er, die beiden auf der Bank nicht nur zu beobachten, sondern fernsteuern zu können ...

HANSER VERLAG

Norbert Gstrein: In der freien Welt.

München: Hanser Verlag, 2016

492 Seiten, 25,60 Euro

ISBN: 978-3-446-25119-9

Der Autor:

Norbert Gstrein, geboren 1961 in Tirol, lebt in Hamburg. Er veröffentlichte Erzählungen und Romane. Norbert Gstrein erhielt unter anderem den Berliner Literaturpreis, den Alfred-Döblin-Preis, den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung und 2014 den Literaturpreis der Österreichischen Industrie – Anton Wildgans.

Das Buch:

John, amerikanischer Jude und ehemaliger Freiwilliger der israelischen Armee, wird in San Francisco auf offener Straße niedergestochen. Wer war John? Diese Frage stellt sich dem österreichischen Autor Hugo, der um seinen Freund trauert. Auf den Spuren Johns reist er nach Kalifornien, wo sich die beiden vor einem halben Leben kennengelernt haben, und dann nach Israel. Dort findet er sich im jüngsten Gaza-Krieg auf beiden Seiten des Konflikts wieder. „In der freien Welt“ wagt die Frage nach dem heutigen Blick auf jüdische Identität, auf das Fortwirken deutscher Geschichte und die Politik Israels.

Elke Heidenreich: Alles kein Zufall. Kurze Geschichten.

München: Hanser Verlag, 2016

240 Seiten, 20,50 Euro

ISBN: 978-3-446-24601-0

Die Autorin:

Elke Heidenreich, geboren 1943, lebt in Köln. Seit 1970 ist sie freie Autorin und Moderatorin bei Funk und Fernsehen. Seit 1983 ist Elke Heidenreich Kolumnistin bei der Zeitschrift „Brigitte“ und schreibt regelmäßig Buchbesprechungen für verschiedene Fernseh- und Rundfunksender. Viele sehr erfolgreiche Veröffentlichungen.

Das Buch:

Alle wollen immer glücklich sein. Aber was ist eigentlich Glück? Und wer war schon dauerhaft glücklich? Was ist dieses Leben, diese Reihe von unterschiedlichen Momenten, die manchmal wirken, als hätte irgendein Gott gewürfelt? Elke Heidenreich erzählt von sich, von Liebe und Streit, von Begegnungen und Trennungen, von Tieren, Büchern und damit von uns allen. Sie zeigt in kurzen Geschichten, traurigen und komischen Szenen all die Situationen, in denen jeder sich wiedererkennt - und die dann zusammenwachsen zu einem einzigen Roman jedes unwiederholbaren Lebens. Denn wenn man nur genau genug hinschaut, ist so ein Menschenleben mit all seinen Glücks- und Unglücksfällen alles andere als ein Zufall.

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut.

München: Hanser Verlag, 2016

144 Seiten, 19,50 Euro

ISBN: 978-3-446-25055-0

Der Autor:

Michael Köhlmeier, geboren 1949, wuchs in Hohenems/Vorarlberg auf, wo er auch heute lebt. Für sein Werk wurde der österreichische Bestsellerautor unter anderem mit dem Manes-Sperber-Preis, dem Anton-Wildgans-Preis, dem Grimmelshausen-Preis sowie 2014 mit dem Walter Hasenclever-Literaturpreis ausgezeichnet. Unüberschaubar viele Veröffentlichungen.

Das Buch:

Irgendwo in einer großen Stadt, in Westeuropa. Ein kleines Mädchen kommt auf den Markt, hat Hunger. Sie versteht kein Wort der Sprache, die man hier spricht. Doch wenn jemand „Polizei“ sagt, beginnt sie zu schreien. Woher sie kommt? Warum sie hier ist? Wie sie heißt? Sie weiß es nicht. Yiza, sagt sie, also heißt sie von nun an Yiza. Als Yiza zwei Jungen trifft, die genauso alleine sind wie sie, tut sie sich mit ihnen zusammen. Sie kommen ins Heim und fliehen; sie brechen ein in ein leeres Haus, aber sie werden entdeckt. Köhlmeier erzählt von einem Leben am Rande und von der kindlichen Kraft des Überlebens.

Günter Kunert: Vertrackte Affären. Geschichten.

München: Hanser Verlag, 2016

256 Seiten, 22,60 Euro

ISBN: 978-3-446-25056-7

Der Autor:

Günter Kunert, geboren 1929 in Berlin, studierte Grafik in Ost-Berlin/DDR. 1948 veröffentlichte er erstmals Gedichte und Geschichten. Anfang der fünfziger Jahre lernte er Johannes R. Becher und Bertolt Brecht kennen. Seine zunehmend kritische Auseinandersetzung mit der staatlichen Kulturpolitik in der DDR führte 1979 zu seiner Ausreise in die Bundesrepublik. Seither lebt er als freier Schriftsteller in Itzehoe. 1991 erhielt der Autor den Hölderlin-Preis für sein poetisches Werk und den Ernst-Robert-Curtius-Preis für Essayistik. 2014 wurde Günter Kunert für sein Gesamtwerk mit dem Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Zahllose Veröffentlichungen.

Das Buch:

Erzählen, das heißt für Günter Kunert, dem Leser die Wahrheit zumuten. Seine pointierten, böartigen und immer ungeheuer komischen Geschichten halten der menschlichen Spezies einen Spiegel vor, in dem diese sich nicht immer gern erkennt. In seinen Geschichten aus Ost und West, von gestern und morgen, erzählt er vom Alltäglichen und vom Ungewöhnlichen – und vom Ungewöhnlichen im Alltäglichen. „Günter Kunert ist ein bemerkenswert bissiger Chronist, der das Ungeheuerliche nicht übersieht, sondern es benennt.“ (Deutschlandradio)

HAYMON VERLAG

Lena Avanzini: Nie wieder sollst du lügen. Kriminalroman.

Innsbruck: Haymon Verlag, 2016

344 Seiten, 9,95 Euro

ISBN: 978-3-7099-7848-1

Die Autorin:

Wenn Lena Avanzini (ein Pseudonym), nach mehreren Jahren in Amsterdam nach Tirol zurückgekehrt, nicht gerade mit Musik beschäftigt ist, mordet sie. Im heimischen Keller in Innsbruck, im Zug oder in einem Café. Natürlich nur auf Papier. Mehrere Bücher. Für ihren Erstling „Tod in Innsbruck“ wurde sie 2012 mit dem Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte Debüt ausgezeichnet.

Das Buch:

Zwei tödliche Autounfälle innerhalb weniger Tage. Und in beiden Fällen fehlen die Bremsspuren. Erweiterter Selbstmord, tragischer Unfall? Glauben zumindest die zuständigen Polizeibeamten. Eindeutig Mord!, ist sich Gruppeninspektorin Carla Bukowski sicher. Nur: Sie darf nicht ermitteln. Beurlaubt. Wegen einer blöden Kurzschlussreaktion. Also zieht sie im Alleingang los. Und stößt auf immer mehr Ungereimtheiten: Eine verwirrte Alte erzählt von grünen Blitzen. Im Garten einer jungen Mutter liegen die Hasen tot im Stall. Und die zwei Verunglückten sind ehemalige Klassenkameraden. Ist das nächste Opfer schon vorprogrammiert? Aber: Der einzige denkbare Mörder ist doch selbst schon lange tot!

Thomas Buchner: Der Fall Schinagl. Kriminalroman.

Innsbruck: Haymon Verlag, 2016

248 Seiten, 12,95 Euro

ISBN: 978-3-7099-7844-3

Der Autor:

Thomas Buchner, geboren 1974 in Linz. Er studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Salzburg und ist seit 2014 in Amstetten als Archivar tätig. „Der Fall Schinagl“ (2016) ist sein Krimidebüt.

Das Buch:

Linz, 1935: Im Hof der Dollfußschule entdeckt der Hausmeister eine Leiche. Der Tote wurde erschossen, es gibt allerdings kaum Spuren, und auch die Identität des Opfers ist unbekannt. Vermisst scheint ebenfalls niemand zu werden. Doch bald keimt der Verdacht, es könnte sich um einen politisch motivierten Mord handeln - es gibt Indizien, dass es sich bei dem Toten um Karl Schinagl handeln könnte, einen ehemaligen Führer des sozialdemokratischen Schutzbundes. Das Problem dabei ist: Schinagl sollte eigentlich im Zuchthaus sitzen ... Bezirksinspektor Josef Steininger mag es geruhsam. Er schätzt gutes Essen, Zeit mit der Familie und die Ordnung im Gemeindebau. Dass er, auf Wunsch des Polizeipräsidenten, diesen heiklen Mordfall lösen muss, bringt ihn in arge Bedrängnis.

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Antonia Baum: Tony Soprano stirbt nicht.

Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 2016

144 Seiten, 18,50 Euro

ISBN: 978-3-455-40572-9

Die Autorin:

Antonia Baum, geboren 1984, studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Kulturwissenschaft. Sie veröffentlichte die Romane „Vollkommen leblos, bestenfalls tot“ (2011) und „Ich wuchs auf einem Schrottplatz auf, wo ich lernte, mich von Radkappen und Stoßstangen zu ernähren“ (2015). Seit 2012 ist sie Kulturredakteurin der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ in Berlin.

Das Buch:

Als Antonia Baum erfährt, dass ihr Vater lebensgefährlich verunglückt im Krankenhaus liegt, ist sie wie gelähmt. Wie kann es sein, dass es den Menschen, mit dem sie noch zwei Tage zuvor im Restaurant gegessen hat, so nicht mehr gibt? Zumindest bringt sie den ohnmächtigen Mann im Krankbett partout nicht mit ihrem Vater in Verbindung. Hat sie mit ihrem Roman über einen verantwortungslosen, abenteuerlustigen Vater das Schicksal herausgefordert?

JUNG UND JUNG VERLAG

Peter Handke: Vor der Baumschattenwand nachts. (Zeichen und Anflüge von der Peripherie, 2007-2015).

Salzburg: Jung und Jung Verlag, 2016

424 Seiten mit 80 farbigen Zeichnungen des Autors, 28 Euro

ISBN: 978-3-99027-083-7

Der Autor:

Peter Handke wurde 1942 in Griffen/Kärnten geboren. Sohn einer zur slowenischen Minderheit in Österreich gehörenden Mutter und eines deutschen Vaters. Im März 1966, er hatte sein Studium vor der letzten abschließenden Prüfung abgebrochen, erschien sein erster Roman, im selben Jahr folgte das Stück „Publikumsbeschimpfung“ in Frankfurt a. M. in der Regie von Claus Peymann (der 2016 auch die Premiere seines jüngsten Theaterstücks am Wiener Burgtheater inszenierte). Zahlreiche Dramen, Erzählungen, Romane, Übersetzungen. Peter Handke lebt in der Nähe von Paris.

Das Buch:

Kaum ein zweiter Autor hat in den letzten Jahrzehnten die Welt mit so viel eigensinniger Aufmerksamkeit angeschaut wie Peter Handke. In den letzten zehn Jahren hat Handke sich zunehmend darauf eingelassen, seine Beobachtungen in aphoristischen Formulierungen zu bündeln, die für den Leser Anstöße in offenes Gelände sind, wo er im „Karawanenzug der Sätze“ der Welt auf ungewohnte Art und Weise begegnet.

LUCHTERHAND LITERATURVERLAG

Anna Mitgutsch: Die Annäherung.

München: Luchterhand Literaturverlag, 2016

448 Seiten, 23,70 Euro

ISBN: 978-3-630-87470-8

Die Autorin:

Anna Mitgutsch, 1948 in Linz geboren, unterrichtete Germanistik und amerikanische Literatur an österreichischen und amerikanischen Universitäten. Für ihr literarisches Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen. Seit den siebziger Jahren hat sie neun Romane veröffentlicht, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden, zuletzt „Zwei Leben und ein Tag“ (2007) und „Wenn du wiederkommst“ (2010) sowie den Essayband „Die Welt, die Rätsel bleibt“ (2014).

Das Buch:

Als er wegen eines Schwächeanfalls in ein Krankenhaus eingeliefert wird, spürt Theo, dass er am Ende seines Lebens angekommen ist: Er ist alt und fortan pflegebedürftig, was ihn eine Ohnmacht und Hilflosigkeit spüren lässt, die er bisher nicht kannte. Er zieht Bilanz, ist in Gedanken oft bei seiner früh verstorbenen ersten Frau, deren Sterben er erst jetzt richtig begreift, und er erinnert sich an nicht mehr gut zu machende Versäumnisse, während ihm die Gegenwart und die bisher glückliche Ehe mit Berta aus dem Gleichgewicht geraten. Aber auch dieses letzte Lebensjahr bringt noch einmal Glück und einen Neuanfang durch die junge ukrainische Pflegerin Ludmila, die sein Herz erreicht, wie weder Berta noch seine seit Jahrzehnten entfremdete Tochter Frieda es vermögen. Ludmila wird zu Theos letzter Liebe, sie wird ihm zur Tochter, wie Frieda es nie war.

NAGEL & KIMCHE VERLAG

Charles Lewinsky: Andersen.

Zürich: Nagel & Kimche Verlag, 2016

400 Seiten, 25,60 Euro

ISBN: 978-3-312-00689-2

Der Autor:

Charles Lewinsky wurde 1946 in Zürich geboren. Er arbeitete als Dramaturg, Regisseur und Redaktor. Er schreibt Hörspiele, Romane und Theaterstücke und verfasste über 1000 TV-Shows und Drehbücher. Zahlreiche im In- und Ausland erfolgreiche Romane. Er lebt in Frankreich.

Das Buch:

Jonas war ein seltsames Baby. Er weinte selten, übte wie besessen motorische Fähigkeiten; und seine Eltern glaubten manchmal, den wissenden Blick eines Greises in seinem Gesicht zu entdecken. Wie wahr diese Vermutung ist, ahnen sie nicht. Schon als Kleinkind setzt Jonas alles daran, seine Flucht zu planen, ohne dabei aufzufliegen. Als er jedoch ein einziges Mal einen Menschen zum Freund haben will, ist sein Schicksal besiegelt: Denn eine Regung des Guten erträgt das Böse nicht ...

PICUS VERLAG

Harald Darer: Schnitzeltragödie.

Wien: Picus Verlag, 2016

232 Seiten, 20 Euro

ISBN: 978-3-7117-2032-0

Der Autor:

Harald Darer, geboren 1975 in Mürzzuschlag/Steiermark. Begann nach der Lehre zum Elektroinstallateur und Weiterbildungen mit 30 Jahren zu schreiben. Sein Debütroman „Wer mit Hunden schläft“ erschien 2013, „Herzkörper“ 2015. Er lebt in Wien.

Das Buch:

Als wäre er nie dagewesen: Ein junger Mann putzt seine Wohnung vor der Übergabe besenrein. Mit seiner Frau und der neugeborenen Tochter zieht er weg. Er lässt zurück: sein Dreihundertfünfundsechzigutenachtgeschichtenbuch. Mit Vatergeschichten, Frauengeschichten, Küchengeschichten – allesamt unwiderstehlich komische Tragödien. Da ist der Häftling auf Freigang, der sein brodelndes Inneres nicht für sich behalten kann und seine Erregung an der Mutter auslöst. Oder die ehemalige Miss Austria, die sich wegen einer Semmel Vorwürfe macht. Der HTL-Lehrer, der auf einer Wanderung eine Kuh malträtiert. Der eigene Vater, auf Arbeitseinsatz im Irak und nicht zuletzt der Rollenwechsel des jungen Mannes selbst, vom Sohn zum Vater.

Manfred Rumpl: Dieser Tage.

Wien: Picus Verlag, 2016

288 Seiten, 24 Euro

ISBN: 978-3-7117-2035-1

Der Autor:

Manfred Rumpl, 1960 in Mixnitz/Steiermark geboren, arbeitete von 1977 bis 1986 in diversen Berufen. Ab 1987 Studium der Philosophie und Pädagogik in Graz und Wien. Lebt in Wien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen seit 1993, zuletzt der Roman „Reisende in Sachen Relativität“ (2015).

Das Buch:

Die Europäische Union ist Geschichte, dafür stehen überall Grenzzäune, es herrscht eine große Wirtschafts- und Gesellschaftskrise. In dieser nahen Zukunft lebt Vincent Pygmalion, und er hat Liebeskummer: Seine wunderschöne Freundin Gala ist buchstäblich vor seinen Augen verschwunden. Außerdem hat er seinen Job verloren. Geblieben sind ihm seine Gefühle für Gala – weshalb er sie als Hologramm wiederauferstehen lassen will. Dabei hilft ihm Rita, eine Kämpferin für die Frauen, die Verliererinnen der neuen Zeit, die durch Politik und Korruption um ihre Existenz gebracht werden. Es scheint, als würde Vincent seine Gala bald vergessen ...

RESIDENZ VERLAG

Barbi Marković: Superheldinnen.

Salzburg: Residenz Verlag, 2016

176 Seiten, 18,90 Euro

ISBN: 978-3-70171662-3

Die Autorin:

Barbi Marković, geboren 1980 in Belgrad, studierte Germanistik in Belgrad und Wien. In Belgrad arbeitete sie als Lektorin. Seit 2009 lebt sie in Wien. 2009 sorgte sie mit dem Thomas Bernhard-Remix-Roman „Ausgehen“ als Popliteratin einer neuen Generation für Aufsehen. Es folgten Kurzgeschichten, Theaterstücke, Hörspiele. Preise und Stipendien.

Das Buch:

Jeden Samstag treffen sich drei Superheldinnen im heruntergekommenen Café Sette Fontane zu einer Arbeitssitzung: Mascha, die mutige Stütze der Gruppe, Direktorka, unerfahren, aber experimentierfreudig, und Marijas Enkelin mit dem dehnbaren Gewissen und der Rache im Blut. Sie verfügen über dunkle, chaotische Kräfte, bringen Gerechtigkeit in die Vorstädte und planen vergeblich ihren Aufstieg in den Mittelstand. „Blitz des Schicksals“ und „Auslöschung“ sind ihre Waffen, mit denen bereits Großmutter Marija ein ganzes Land destabilisierte ...

Klaus Oppitz: Landuntergang.

Salzburg: Residenz Verlag, 2016

336 Seiten, 19,90 Euro

ISBN: 978-3-70171658-6

Der Autor:

Klaus Oppitz geboren 1971, veröffentlichte Kurzgeschichten in Anthologien und Literaturzeitschriften. Er arbeitete als Werbetexter und Regisseur und schreibt für Fernsehen und Bühne. Oppitz ist gemeinsam mit Rudi Roubinek und Robert Palfrader Autor von „Wir sind Kaiser“ und Hauptautor von „Auswandertag“.

Das Buch:

Unter dem rechtsradikalen Bundeskanzler Michael Hichl ist Österreich ein diktatorisch regierter Polizeistaat. Der Ausstieg aus der EU ist vollzogen, das Land verarmt, die Grenzgebiete sind zu Billiglohnregionen verkommen, in denen Langzeitarbeitslose und Regimegegner für große Konzerne in Textilfabriken schufteten. Durch diese Welt treiben die Mächtigen-Revolutionerin Emma, der opportunistische Callboy Pascal, das Mädchen Alwine auf der Suche nach der Liebe ihres Lebens und Wolferl, der missratene Sohn von Hichls PR-Chef, dem seine ermordete Ex-Freundin Valli Putschek im Nacken sitzt. Währenddessen regt sich Widerstand: Die Terrormiliz „Christliche Republik“ rückt immer weiter auf Österreichs Städte vor, und als sich die Wege der vier verlorenen Seelen kreuzen, gehen in Wien die Bomben hoch ...

ROWOHLT VERLAG

Stefan Slupetzky: Der letzte große Trost.

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2016

256 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-498-06152-4

Der Autor:

Stefan Slupetzky, 1962 in Wien geboren, schrieb und illustrierte mehr als ein Dutzend Kinder- und Jugendbücher, für die er zahlreiche Preise erhielt. Bühnenstücke, Kurzgeschichten und Romane. Für den ersten Krimi um seinen Antihelden Leopold Wallisch, „Der Fall des Lemming“, erhielt Slupetzky 2005 den Glauser-Preis, für „Lemmings Himmelfahrt“ den Burgdorfer Krimipreis. „Lemmings Zorn“ wurde 2010 mit dem Leo-Perutz-Preis ausgezeichnet. Er ist auch musikalisch mit dem Trio Lepschi aktiv.

Das Buch:

Friedenszeit in Österreich, seit zwei Generationen schon, ist für Daniel Kowalski eine Selbstverständlichkeit. Für seine Eltern war es das nicht. Sein seit langem verstorbener Vater entstammte einer der prominentesten Kriegsverbrecherfamilien der Nazizeit, in der Chemiefabrik des Großvaters wurde Zyklon B hergestellt. Daniels Mutter hingegen ist Jüdin und verlor ihre ganze Familie im Holocaust. Eines Tages erhält Daniel einen Brief seiner Großtante aus Israel. Sie teilt ihm mit, dass sie ein Haus aus Familienbesitz verkaufen will, in dem er seine Kindheit verbracht hat. Ob er es vorher noch einmal besuchen möchte? Als Daniel den Keller des Hauses entrümpelt, macht er eine Entdeckung. Er stößt auf ein Tagebuch, dessen Lektüre den Verdacht weckt, dass sein Vater seinen Tod nur inszeniert hat, um ein zweites Leben zu beginnen. Aber warum?

ROWOHLT BERLIN

F. C. Delius: Die Liebesgeschichtenerzählerin.

Berlin: Rowohlt Berlin Verlag, 2016

208 Seiten, 19,50 Euro

ISBN: 978-3-87134-823-5

Der Autor:

Friedrich Christian Delius, geboren 1943 in Rom, in Hessen aufgewachsen, lebt seit 1963 in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen. Delius wurde unter anderem mit dem Fontane-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis und 2011 mit dem Georg-Büchner-Preis geehrt.

Das Buch:

Eine Frau, für ein paar Tage frei von Pflichten, Mann und Kindern, fährt im Januar 1969 von Den Haag über Amsterdam nach Frankfurt. Drei Liebesgeschichten aus den Zeiten der Kriege und Niederlagen gehen ihr durch den Kopf: ihre eigene, die ihrer Eltern, die einer Vorfahrin während der napoleonischen Kriege.

S. FISCHER VERLAG

Thomas Glavinic: Der Jonas-Komplex.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2016

748 Seiten, 25,70 Euro

ISBN: 978-3-10-002464-0

Der Autor:

Thomas Glavinic wurde 1972 in Graz geboren. Zahlreiche Veröffentlichungen. Er lebt mit seiner Familie in Wien.

Das Buch:

Ein Jahr im Leben eines Wiener Schriftstellers, zwischen Drogen, Alkohol und Frauen. Ein Abenteuer, das Jonas und seine große Liebe Marie bis zum Südpol führen soll. Und ein dreizehnjähriger Junge, der leidenschaftlich Schach spielt, um seinem Alltag zu entfliehen. Dazu Nebenfiguren wie aus einem Tarantino-Film: Ein Anwalt der Hells Angels, ein WingTsun-Großmeister und eine Mörderin, die die Leichen ihrer Liebhaber mit einer Kettensäge zerlegt. Die wirkliche Welt trifft auf die Sehnsucht nach einem anderen Leben.

Peter Stamm: Weit über das Land.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2016

224 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-10-002227-1

Der Autor:

Peter Stamm, geboren 1963, studierte nach einer kaufmännischen Lehre einige Semester Anglistik, Psychologie, Psychopathologie und Wirtschaftsinformatik. Längere Aufenthalte in Paris, New York und Skandinavien. Er lebt mit seiner Familie in Winterthur/Schweiz. Seit 1990 ist er freier Autor und Journalist und derzeit einer der erfolgreichsten Autoren der Schweiz. Viele Bücher. Viele Preise.

Das Buch:

Ein Mann steht auf und geht. Einen Augenblick zögert Thomas, dann verlässt er das Haus, seine Frau und seine Kinder. Mit einem erstaunten Lächeln geht er einfach weiter und verschwindet. Astrid, seine Frau, fragt sich zunächst, wohin er gegangen ist, dann, wann er wiederkommt, schließlich, ob er noch lebt. Jeder kennt ihn: den Wunsch zu fliehen, den Gedanken, das alte Leben abzulegen, ein anderer sein zu können, vielleicht man selbst.

SCHÖFFLING VERLAG

Franziska Gerstenberg: So lange her, schon gar nicht mehr wahr. Erzählungen.

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2016

240 Seiten, 20,60 Euro

ISBN: 978-3-89561-343-2

Die Autorin:

Franziska Gerstenberg, 1979 in Dresden geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie lebt in Leipzig und Hannover. Viele Veröffentlichungen und Literaturpreise.

Das Buch:

Manchmal bricht in Franziska Gerstenbergs Erzählungen etwas ein, das ein sorgsam eingerichtetes Zuhause für immer verändert. Mick hat immer alles hingeschmissen, doch durch Inga wird das anders, für sie will er durchhalten, sogar den schrecklichen Job ertragen. Wenn da bloß nicht seine unkontrollierbare Wut wäre. Marga erhält Briefe einer Stalkerin, die behauptet, mit ihrem Ehemann ein Kind zu haben. Und bei Sonja lösen sich die Panik vorm Autofahren und ihre Trennungsangst, als ihr zur eigenen Überraschung im Autohaus ein Heiratsantrag herausrutscht.

SUHRKAMP VERLAG

Anna Katharina Hahn: Das Kleid meiner Mutter.

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016

312 Seiten, 22,60 Euro

ISBN: 978-3-518-42516-9

Die Autorin:

Anna Katharina Hahn, geboren 1970, lebt in Stuttgart. Zuletzt erschien ihr Roman „Kürzere Tage“. Dieses Buch wurde 2010 mit dem Roswitha von Gandersheim-Preis und dem Heimito von Doderer-Preis ausgezeichnet.

Das Buch:

Madrid im Sommer 2012: Krass zeigen sich in der Hauptstadt die Auswirkungen der jüngsten Wirtschaftskrise. Die junge Ana María, genannt Anita, gehört zur „verlorenen Generation“. Ihr Bruder, ein promovierter Germanist, hat sich nach Berlin abgesetzt, um auf dem Bau sein Geld zu verdienen. Anita ist aus Not in ihr altes Kinderzimmer zurückgezogen. Halt geben ihr neben der Familie nur ihre Freunde, die das Schicksal der Dauerarbeitslosigkeit mit ihr teilen, und die regelmäßigen Demonstrationen auf der Puerta del Sol im Herzen der überhitzten Metropole. Doch alles Schlimme lässt sich noch steigern: Eines Tages liegen Anitas Eltern tot in der gemeinsamen Wohnung. Unversehens rutscht sie in das Leben der Mutter hinein. Anita muss nur eines ihrer Kleider überstreifen, schon halten sie alle – auch Mutters geheimnisvoller deutscher Liebhaber – für Blanca. Und deren Alltag ist viel aufregender, als Anita sich hätte träumen lassen ...

Katharina Winkler: Blauschmuck.

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016

200 Seiten, 19,50 Euro

ISBN: 978-3-518-42510-7

Die Autorin:

Katharina Winkler, geboren 1979 in Wien, studierte Germanistik und Theaterwissenschaft. „Blauschmuck“ ist ihr Debütroman. Katharina Winkler lebt in Berlin.

Das Buch:

Filiz wächst in einem kurdischen Dorf in der Türkei auf. Sie ist zwölf, als sie sich in den um wenige Jahre älteren Yunus verliebt und mit ihm von einem gemeinsamen Leben im Westen träumt. Mit fünfzehn heiratet sie Yunus – heimlich und gegen den Willen ihres Vaters. Doch mit der Hochzeit platzen auch die Träume von Freiheit und Autonomie: Statt, wie erträumt, Jeans trägt Filiz jetzt Burka; gemeinsam mit den drei Kindern, die in dieser Ehe geboren werden, ist sie der körperlichen und seelischen Brutalität ihres Mannes und ihrer Schwiegermutter ausgesetzt. Daran ändert auch die Emigration der Familie in den Westen nichts – vorerst. Denn nach einer neuerlichen Eskalation der Gewalt gelingt Filiz das vermeintlich Unmögliche: die Befreiung aus physischer und psychischer Abhängigkeit.

WALLSTEIN VERLAG

Bärfuss, Lukas: Hagard.

Göttingen: Wallstein Verlag, 2016

192 Seiten, 20,50 Euro

ISBN: 978-3-8353-1840-3

Der Autor:

Lukas Bärfuss, geboren 1971 in Thun/Schweiz. Dramatiker, Romancier, Essayist. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in 20 Sprachen übersetzt. Er lebt in Zürich. Viele Veröffentlichungen, noch mehr Preise.

Das Buch:

Ein Mann, eben stand er während des Feierabendgedrängels noch am Eingang eines Warenhauses, folgt aus einer Laune heraus einer Frau. Er kennt sie nicht, sieht sie auch nur von hinten, aber wie in einem Spiel sagt er sich: Geht sie dort entlang, folge ich ihr nicht weiter; geht sie in die andere Richtung, spiele ich das Spiel noch eine Weile weiter. Eher ist es eine sportliche Aufgabe, sie in der Menge nicht zu verlieren. In einer knappen Stunde hat Philip ohnehin einen wichtigen Termin. Aber schon fragt er sich, ob der nicht auch zu verschieben wäre, bis zur Abendverabredung bliebe ja noch etwas Zeit. Was ihn bewegt, ist erst einmal unklar. Ist der Verfolger ein gelangweilter Schnösel? Ein Verrückter? Ein Verbrecher? Er scheint selbst vor etwas zu fliehen ...

ZSOLNAY VERLAG

Hans Platzgumer: Am Rand.

Wien: Zsolnay Verlag, 2016

208 Seiten, 20,50 Euro

ISBN: 978-3-552-05769-2

Der Autor:

Hans Platzgumer, geboren 1969 in Innsbruck, lebt in Bregenz. Er studierte an der Musikhochschule in Wien, absolvierte ein Filmmusik-Studium in Los Angeles und veröffentlicht elektronische Musik. Romane, Hörspiele, Opern, Theatermusik und Essays.

Das Buch:

Ein Mensch steigt früh am Morgen auf einen Berg. Sobald es dunkel ist, will er einen letzten Schritt tun. Schon immer lagen der Tod und das Glück für Gerold Ebner nah beieinander. Als Kind hat er seinen ersten Toten gesehen. Später hat er zwei Menschen eigenhändig den Tod gebracht: Er erlöste seine Mutter vom terrorisierenden Großvater und seinen besten Freund von dessen Leiden. Doch ist er damit zum Mörder geworden? Noch einmal entscheidet sich Gerold gegen das Gesetz und findet so sein eigenes Glück, das ihm der Tod wieder nimmt ...